

# Neues Rüsthaus mit Gemeindebauhof in

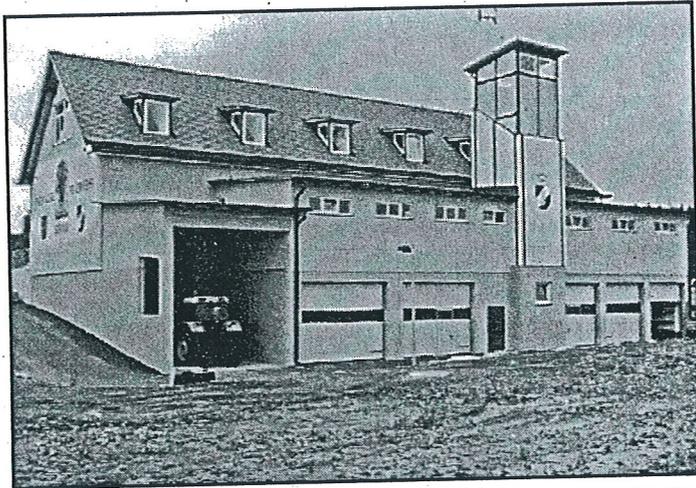
Im Rahmen eines außerordentlich gut besuchten Festes für alle Gemeindebewohner/innen konnte das neu errichtete Rüsthaus mit angeschlossenem Gemeindebauhof in Söding kürzlich der Bestimmung übergeben werden.

Die Ortsmusikkapelle Söding unter Kapellmeister Seppi Angerer (und Obmann Gerhard Kollar) zeichnete in sehr netter Weise für den musikalischen Morgengruß an diesem strahlend schönen Sonntag mit zünftigen Blasmusikklangen verantwortlich.

Zahlreiche Ehren- und Festgäste hatten sich rechtzeitig am Festplatz vor dem schmucken Gebäude an der Bundesstraße eingefunden, um gemeinsam mit Pfarrer Johann Veit die heilige Messe feiern zu können. Der Männergesangsverein Mooskirchen (Leitung: Chorleiter Fritz Schmiedel) sorgte für die gelungene musikalische Umrahmung. Pfarrer Veit nahm in seinen Predigtworten auf das Bauen von Objekten auf festem Grund sehr direkt Bezug. Damit, so der Geistliche, sei auch die Errichtung des „Lebenshauses“ mit eingeschlossen. Das Rüsthaus als öffentliches Gebäude wurde auf festem Grund mit mächtiger Unterstützung von und für Leute gebaut, die gewohnt sind, Regeln einzuhalten. Von Leuten, die Gebote und Regeln beachten, die gewillt sind, in Not geratene Menschen zu helfen.

## Festakt – Rüsthaussegnung

Der auch trotz der Anstrengungen bis in die letzten Minuten vor dem großen Fest gutgelaunte Kommandant der FF Söding, HBI Johann Hackl, nahm in launigen Worten die Begrüßung vor. HBI Hackl sprach von einem Traum, eher noch von einer fixen Idee, die 22 Monate zuvor Wirklichkeit zu werden begann. Er empfand gro-



Der neue Zweckbau – hier mit Blick auf den Gemeindebauhof (Splittbox, fünf Garagenplätze mit Werkstätte).

ße Freude, nach doch relativ kurzer Bauzeit in diesem schönen, festlichen Rahmen, bei derart zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen der Bevölkerung, das fertige Bauwerk der Bestimmung übergeben zu dürfen.

Im Rahmen der Besichtigung werden wohl auch Kritiker zugeben müssen, so Hackl weiter, daß ein gelungenes, allen Anforderungen des derzeit aktuellen Feuerwesens entsprechendes Haus errichtet werden konnte.

Neben dem Dank an Landesregierung und Gemeindevertretung (Bürgermeister und Gemeinderat) zollte der Hauptbrandinspektor seinen Feuerwehrkameraden und sonst freiwillig tätigen Helfern herzlichen Dank. Sie alle haben großartige Arbeit geleistet, haben mehr als 5800 Arbeitsstunden unentgeltlich zur Verfügung gestellt und damit beigetragen, sämtliche Fliesenleger-, Maler-, Steinmetz- und Bodenverlegearbeiten bei erstklassiger Arbeitsausführung einfach in Vollendung auszuführen. Beispielgebend auch das Bemühen aller Verantwortlichen in der FF Söding selbst: alle Kosten für den Ankauf des Grundstückes und die gesamte Einrichtung des Gebäudes wurden aus Eigenmitteln der Freiwilligen Feuerwehr finanziert und werden mit 2,6 Millionen Schilling beziffert.

## Grußworte

Große Freude über das was in den Gemeinden und Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg geleistet wird, brachte Bezirksfeuerwehrrückführkommandant Oberbrandrat Erwin Draxler in seiner Grußadresse zum Ausdruck. Die Bemühungen aller, die sich um die rasche Fertigstellung des Rüsthauses Söding verdient gemacht haben, verpflichten zu Dank und Anerkennung.

Zur weltmeisterlichen Leistung angesichts der freiwillig erbrachten Arbeitsstunden und des „teuren Einkaufes“ gratulierte Landesfeuerwehrrückführkommandant LBD Georg Ferstl sehr herzlich. Über 760 Feuerwehr-Rüsthäuser sind in unserem Bundesland vorhanden. Eines der schönsten, zweckmäßig eingerichteten darf nunmehr die FF Söding ihr Eigen nennen. Auf die Notwendigkeit von freiwilligen Feuerwehren kam der Landesbranddirektor dann anhand eindrucksvollen Zahlenmaterials zu sprechen.

Innerhalb von zwei bis vier Minuten ist jede Nächsthilfeeinrichtung am Einsatzort, verrichtet dort im Durchschnitt eine Einsatzdauer von zwei Stunden. Noch anders ausgedrückt, heult in Abständen von 2 1/2 Minuten österreichweit eine Sirene, wären – rein theoretisch – 50 Feuerwehrleute ununterbrochen im Einsatz. Was aber, auch hier in Söding, wesentlich wichtiger sei, sprach LBD Ferstl auch an: jeder Bewohner, jung oder alt, kann sicher sein, daß ihm im Notfall geholfen wird. Herzliche Dankensworte von LBD Ferstl an alle, die zum positiven Gelingen in Söding beigetragen haben.

Das persönliche und das Bemühen von Bürgermeister Franz Feiertag als Gemeindeoberhaupt würdigte Landesbranddirektor Georg Ferstl in besonderer Weise am Schluß seiner Rede. Die höchste Auszeichnung mit Überreichung der „steirischen Florianiplakette“ möge Ausdruck und Zeichen des Dankes und der Anerkennung für Unterstützung und stets entgegengebrachtes Wohlwollen an Bürgermeister Franz Feiertag sein, der dem Projekt immer positiv gegenüberstand und auch aus dem Blickwinkel eines Feuerwehrmannes, eines ehemaligen Feuerwehroffiziers, in der Lage war, den Anliegen der Wehrmitglieder in bester Weise gerecht zu werden.

Wie der ob der „Überreichung“ der Florianiplakette ebenso überaschte wie erfreute Bürgermeister der Gemeinde Söding, EHBI Franz Feiertag, im Rahmen seiner dann folgenden Ansprache ausführte, wurde im Oktober 1995 im Rahmen einer kleinen Spatenstichfeier mit der Errichtung des Feuerwehrhauses und des Bauhofes begonnen.

Viele Überlegungen und Diskussionen im Gemeinderat waren der Entscheidung vorausgegangen. Auch ist der seinerzeit geplante Umbau des alten Feuerwehrgebäudes vielen noch in guter Erinnerung. Der bessere, auch im Hinblick auf die Entwicklung der Gemeinde gesehen günstiger gelegene Standort und die mit einem Neubau verbundene bessere Ausnutzung von Räumlichkeiten waren ausschlaggebend, das dringend erforderliche Rüsthaus neu zu bauen.

Bürgermeister Franz Feiertag bezeichnete die Entscheidung als richtig und zukunftsorientiert. Das Gebäude wurde nach modernsten Erkenntnissen der Technik ausgestattet und entspricht in allen Belangen den Anforderungen des modernen Feuerwesens. Die Freude über das neue Bauwerk ist, so HBI Hackl, bei jung und alt, bei Damen und Herren, grenzenlos. Und es bleibt dem Betrachter überlassen, zu beurteilen, ob die planerischen Ideen und Entscheidungen des Planungsbüros Ing. Rudolf Leitner, Übelbach, Zustimmung finden.

Nach öffentlicher Ausschreibung war das Södinger Bauunternehmen Ing. Grinschgl Bau-Ges. m. b. H. – die Zusammenarbeit bei Errichtung von Turnsaal und Postamtsgebäude ist in bester Erinnerung – als Generalunternehmer mit der Herstellung des Objektes betraut, einem Södinger Gemeindebewohner, Ing. Kager, war es übertragen, die örtliche Bauaufsicht zu übernehmen. Innerhalb von 22 Monaten war die Fertigstellung möglich. Durch gemeinsame Anstrengungen aller Verantwortlichen und Beteiligten, die für ordnungs- und termingemäß erbrachte Leistungen herzlichen Dank und verdienten Beifall der Anwesenden entgegennehmen durften, war die Errichtung in einer Bauzeit von nur 22 Monaten möglich.

Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic als Landesfeuerwehr- und politische Referentin der Gemeinde Söding stellte namhafte Förderungsmittel für diesen Zweckbau zur Verfügung. Herzlicher Dank gilt auch der Gemeinde Attendorf, die anteilig an den Kosten beteiligt ist, allen Ämtern und Behörden, die sich immer als Förderer des Bauwerkes erwiesen.

Besonderer Dank des Bürgermeisters, der dies auch namens der Mitglieder des Gemeinderates tat, gilt den Damen und Herren der FF Söding, allen freiwilligen Helfern und jenen, die sonst unentgeltlich beteiligt waren. Die Feuerwehr Söding hat damit, so der Bürgermeister, gezeigt, welch große Familie sie ist. Eine Körperschaft, in der Teamgeist und Ausdauer zum positiven Endergebnis beigetragen haben. Dafür Anerkennung und Bewunderung.

Dankesworte von Bürgermeister Franz Feiertag gingen auch an Edeltraud Otter, die den Eigentümern das günstig gelegene Grundstück zu einem äußerst kostengünstigen Betrag zu veräußern bereit war.

11- 19. Sept 1997